



FDP-Bezirksverband Ostwestfalen Lippe

Arbeitsgruppe „Naturschutz mit Augenmaß!“:

Thorsten Baumgart, FDP Schloß Holte-Stukenbrock, thorsten-baumgart@t-online.de
Rudi Lindemann, FDP Hövelhof, rr-lindemann@onlinehome.de
Ralph Gerdes, FDP Schlangen, rg@xib.com

12. Januar 2012

Pressemitteilung der FDP OWL

Nationalpark in OWL:

Nationalpark Teutoburger Wald/Eggegebirge: Demonstration in Detmold

und

Perspektive für die militärische Nutzung der Senne

Landrat Friedel Heuwinkel (CDU) bereitet derzeit einen erneuten Beschluss des Kreistages Lippe zum geplanten Nationalpark „Teutoburger Wald/Eggegebirge“ vor. Dieser soll demnächst, vielleicht bereits am 23. Januar, gefasst werden. Rot-Grün in Düsseldorf soll abermals zur Errichtung eines Nationalparks im Bereich Teutoburger Wald/Eggegebirge aufgefordert werden. Ersten, der FDP vorliegenden Informationen zufolge, werden im Beschlussvorschlag die nächsten Schritte auf dem Weg zum Nationalpark skizziert.

„Dieser geplante Beschluss unterstreicht erneut, dass es dem Landrat überhaupt nicht um einen Konsens in der Region geht. Nachwievor gibt es erhebliche Bedenken und Kritik an diesem Projekt sowie dem Vorgehen. Eine gefühlte Mehrheit in der Region lehnt diesen Nationalpark ab! In den vergangenen Monaten haben wir bereits mehr als 22.000 Unterschriften dagegen gesammelt.“ sagt Ralph Gerdes von der Bürgerinitiative „Unser Teutoburger Wald“.

Demonstration in Detmold!

Um die Ablehnung des Projekts in der Öffentlichkeit erneut darzustellen, lädt die Bürgerinitiative am Samstag, den 21. Januar zu einer Demonstration in Detmold ein. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr am Kronenplatz in der Detmolder Innenstadt. Der Protestmarsch wird sich durch die Stadt bewegen und gegen 13 Uhr auf dem Theaterplatz eintreffen. Gastredner wird der Europaparlamentarier Elmar Brok sein, der gegen 13:15 Uhr seine Sicht der Dinge vor dem Landestheater darstellen wird.

„Für uns als FDP in Ostwestfalen Lippe ist es eine Selbstverständlichkeit, diese Demonstration zu unterstützen. Der geplante Nationalpark in OWL, inklusive der Planungen in der Senne, würde unserer Region schaden. Dagegen wehren wir uns weiter. Wir werben für eine breite Teilnahme an der Demonstration! Die FDP in Ostwestfalen Lippe steht weiterhin dafür ein, die Bedürfnisse des Menschen, der Natur und der Wirtschaft in Einklang zu bringen.“ sagt Thorsten Baumgart von der Arbeitsgruppe „Naturschutz mit Augenmaß!“ des FDP Bezirksverbands OWL.

Wenn Bürgerbefragung, dann richtig!

Vertreter von SPD und CDU im Kreis Lippe haben jüngst eine Bürgerbefragung zur Errichtung eines Nationalparks ins Gespräch gebracht. „Wir freuen uns darüber, dass offenbar auch Vertreter der anderen Parteien endlich erkennen, dass die Menschen einer Region in so weitreichende Entscheidungen direkt einbezogen werden müssen.“ sagt Thorsten Baumgart.

Aus Sicht der FDP müsste allerdings einer solchen Befragung eine umfassende Informationskampagne vorgeschaltet werden. Die Menschen müssen wissen wofür oder wogegen sie stimmen sollen. Die entsprechende Fragestellung müsste sehr verständlich formuliert sein und alle notwendigen Hintergrundinformationen müssten transparent zur Verfügung stehen.

Eine Beteiligung nur der Bürger in Lippe kann für die FDP allerdings nicht der richtige Weg sein, denn die Kreise Paderborn und Höxter sind ebenfalls betroffen. Derzeit sind Flächen dieser Kreise direkter Bestandteil der geplanten Gebietskulisse. Somit müssten auch die Bürgerinnen und Bürger dieser Kreise befragt werden.

Die FDP wird weiterhin die Menschen der Region über den Stand der Planungen informieren und aufzeigen, welche Gefahren auf OWL zukommen.

Bewegung in Sachen Senne!

Auch in die Diskussion zur fortgesetzten militärischen Nutzung der Senne ist Bewegung gekommen. Der Bundesverteidigungsminister erklärte auf Anfrage der FDP, dass er erwäge die Senne in Zukunft durch die Standorte Augustdorf, Minden und Höxter zu nutzen. Darüberhinaus schließen die Briten nicht aus, auch nach einem Truppenabzug aus der Region die Senne für weitere Manöver nutzen zu wollen. Dazu meint Rudi Lindemann, ebenfalls Mitglied der FDP Arbeitsgruppe: „Das sind doch reelle Perspektiven. Dafür müssen wir massiv werben und uns zum Wohle der Region einsetzen. Wir brauchen hier keine Nationalparkdebatte!“.

Von politischer oder gesellschaftlicher Einigkeit bei der Errichtung des Nationalparks ist nichts zu spüren. Der Kreistag Paderborn hat beispielsweise einen Beschluss gegen einen Nationalpark in OWL gefasst. Im Kreis Höxter zeichnet sich ebenfalls eine politische Mehrheit gegen solche Planungen ab. Im Frühjahr dieses Jahres wird der Kreistag in Gütersloh auf Initiative der FDP-Fraktion eine Resolution gegen einen Nationalpark fassen. Auch verschiedene Stadt- und Gemeinderäte in OWL haben sich gegen die Planung ausgesprochen. Darüberhinaus wehren sich private Eigentümer gegen die Ausweisung eines Nationalparks auf Ihrem Eigentum. Dazu kommen verschiedene Verbände und Interessengemeinschaften, die sich gegen einen Nationalpark in OWL aussprechen.

Aus Sicht der FDP in OWL muss die Landesregierung, und allen voran Umweltminister Remmel, endlich angemessen auf diese Umstände reagieren und sämtliche Planungen gegen den Willen eines großen Teils der hiesigen Bevölkerung aufgeben.

Für die FDP OWL:

Thorsten Baumgart

Rudi Lindemann

Ralph Gerdes

Arbeitskreis „Naturschutz mit Augenmaß!“:

Die FDP in Ostwestfalen Lippe steht weiterhin zu ihrer Devise „Naturschutz mit Augenmaß!“ um die Bedürfnisse des Menschen, der Natur und der Wirtschaft in Einklang zu bringen. Der FDP Bezirksverband hat hierfür ein Team installiert, dass die Aktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit der FDP OWL zu diesem Thema koordiniert. Schwerpunkt der Arbeit ist derzeit der geplante Nationalpark in OWL.